



Dr. Uwe Rathausky managt mit Co-Gründer Henrik Muhle den Acatis Value Event Fonds (by GANÉ) und den GANÉ Global Equity Fund.

## Mitverdienen an den besten Maßanzügen der Welt

**Niemand sonst zelebriert die Luxusschneiderei von Herrenanzügen so sehr wie Ermenegildo Zegna. Dank neuer Marken wie Tom Ford wächst das Familienunternehmen dynamisch.**

*"Der Kauf der US-Luxusmarke Thom Browne erwies sich als Volltreffer."*

Wenn es um unsere Anzüge geht, dann vertrauen mein Geschäftspartner Henrik Muhle und ich seit vielen Jahren auf die edlen Stoffe der italienischen Luxusmarke Zegna. Neben der sehr guten Qualität, der klaren Linienführung und dem anmutigen Stil fasziniert uns vor allem der beispiellose Service in den Boutiquen. Das Maßanfertigungserlebnis, das sogar Mitarbeiter der stärksten Luxusmarke der Welt – Hermès – anerkennend als Gipfel der Handwerkskunst und Kreativität wertschätzen, wie wir auf unseren Streifzügen durch die Modewelt erfahren haben, zelebriert Zegna mittlerweile in über 80 Ländern weltweit. Zegna wird auch nach mehr als 100 Jahren Unternehmensgeschichte unverändert von der Gründerfamilie geführt, nunmehr in der dritten Generation: Ermenegildo Zegna (67) ist der CEO, Anna (65) und Paolo (66) sitzen im Board of Directors. So richtig dynamisch entwickelt sich das italienische Familienunternehmen aber erst seit einigen Jahren. 2018 kaufte man die US-Luxusmarke Thom Browne hinzu. Ein Volltreffer, sie steuert mittlerweile 22 Prozent zum Gesamtumsatz von 1,5 Milliarden Euro bei. 2021 gingen die Zegnas in den USA an die Börse, und im vorigen Jahr schloss man eine vorerst auf zwanzig Jahre angelegte Lizenzpartnerschaft mit Estée Lauder. Deren Clou: Zegna übernimmt von der Produktentwicklung über die Fertigung bis zum Vertrieb das gesamte Modegeschäft von Lauders Luxusmarke Tom Ford. Für 2023 rechnet Zegna mit einem deutlichen Umsatzanstieg auf rund zwei Milliarden Euro. Nicht wenig davon ist auf die Wiedereröffnung der chinesischen Wirtschaft nach den Covid-Lockdowns zurückzuführen. Der Umsatzanteil von Greater China, also China, Hongkong, Macau und Taiwan, dürfte wieder auf über 40 Prozent steigen, nachdem er im Vorjahr auf 33 Prozent gesunken war. Nicht eingerechnet in die Umsatzprognose sind die künftigen Tom-Ford-Erlöse, zu Beginn rund 300 Millionen Euro jährlich. Der Börsenwert von drei Milliarden ist nicht zu hoch, selbst wenn die bereinigte Ebit-Marge mit 11 Prozent noch zu wünschen übriglässt. Ambitionierte Planzahlen für die kommenden Jahre wird Zegna in den nächsten Monaten bekannt geben. Und dabei sollte das Beste gerade gut genug sein. So wie bei der jüngst geschlossenen Partnerschaft als exklusiver Ausstatter für Reisebekleidung von Real Madrid. "Bei allem Respekt vor den italienischen und deutschen

Mannschaften", sagte Ermenegildo Zegna, "aber Real Madrid ist nun mal die "Geschichte des Fußballs" und der "König der Champions League". Und genau dort sieht er auch sich und sein Unternehmen: in der allerhöchsten Spielklasse. Als Aktionär und Anzugträger fühle ich mich daher doppelt gut aufgehoben, modisch und investitionsseitig.